

190/SPET XXIV. GP

Eingebracht am 01.03.2012

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Stellungnahme zu Petition

		 BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT
Parlamentsdirektion Parlament 1017 Wien	Organisationseinheit: BMG - I/A/15 (Ministerrat) Sachbearbeiter/in: Elke Wyszata E-Mail: elke.wyszata@bmg.gv.at Telefon: +43 (1) 71100-4514 Fax: Geschäftszahl: BMG-11000/0005-I/A/15/2012 Datum: 28.02.2012 Ihr Zeichen: GZ. 17010.0020/129-L1.3/2011	
E-Mail: stellungnahme.PETBI@parlament.gv.at		

Nachreichung zu Petition Nr. 131 betr. "Wo bleibt der Menschenschutz beim Arbeiten mit Muttersauen?"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie in der Stellungnahme des Bundesministeriums für Gesundheit vom 10.1.2012, GZ BMG-11000/0058-I/A/15/2011, unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 6. Dezember 2011, GZ. 17010.0020/129-L1.3/2011 angekündigt, übermittelt das Bundesministerium für Gesundheit zu der im Betreff genannten Petition nun nach Einholung der Stellungnahmen der Sozialversicherung der Bauern (SVB) und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) folgende Nachreichung:

Zur Frage „Welchen Stellenwert haben Prävention und Unfallschutzmaßnahmen im österreichischen Sozialversicherungssystem?“:

In der Sozialversicherungsanstalt der Bauern haben Gesundheitsförderung und die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten einen überaus hohen Stellenwert. Eine eigene Abteilung (OE „Sicherheit und Gesundheit“) nimmt den Gesetzesauftrag der Unfallverhütung aus der Unfallversicherung und die Pflichtaufgabe aus der Krankenversicherung (Gesundheitsförderung) mit zahlreichen Aktivitäten wahr.

Radetzkystraße 2, 1031 Wien | <http://www.bmg.gv.at> | post@bmg.gv.at | DVR: 2109254 | UID: ATU57161788

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

Auch in der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt kommt der Prävention von Arbeitsunfällen sowie von Berufskrankheiten ein sehr hoher Stellenwert zu. Die Prävention stellt seit der Schaffung des ASVG die erste Säule der vier Säulen „Prävention - Unfallheilbehandlung - Rehabilitation - Entschädigung“ der gesetzlichen Unfallversicherung dar. Dementsprechend sind bei der AUVA- Hauptstelle und in den AUVA-Landes- und -außensteilen Unfallverhütungsdienste eingerichtet (§§ 185 ff. ASVG), die mittels Beratung, Betriebsbesuchen, Merkblättern, Zeitschriften und anderen Publikationen, Zusammenarbeit mit Behörden, Kongressen sowie Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen den Gesundheitsschutz und die Sicherheit bei der Arbeit fördern.

Hinsichtlich landwirtschaftsspezifischer Gefahren, also z.B. hinsichtlich der Gefahren im Umgang mit Nutztieren, besteht eine Kooperation mit den SicherheitsberaterInnen der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB), auf deren Grundlage landwirtschaftstypische Gefahren und die Methoden zu deren Verhütung primär von der SVB behandelt werden. In der AUVA liegt deshalb dazu keine umfangreiche Fachkunde vor.

Die AUVA ihrerseits unterstützt die SVB beispielsweise bei der Betriebsbegehung hinsichtlich besonderer mechanischer Verletzungsgefahren, etwa betreffend nicht gesicherte Gefahrenstellen an Flaschenabfüllmaschinen in Kellereibetrieben.

Zu den Fragen „Werden Unfälle mit Nutztieren, insbesondere mit Schweinen statistisch erfasst?“ und „Wenn ja, wie viele Unfälle mit Muttersauen sind bekannt - in der SVB und AUVA?“:

Unfälle mit Nutztieren wurden von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern erfasst und sind für die Jahre 2002 bis 2010 in der Beilage ersichtlich. Die Anzahl der Unfälle mit Muttersauen wird nicht erfasst.

Es werden auch jene Fälle ins Berichtsjahr gezählt, welche bis zum 31. März des Folgejahres anerkannt werden und das Unfallgeschehen im Berichtsjahr oder früher erfolgte. Daher ergibt sich für 2010 eine höhere Anzahl an anerkannten Versicherungsfällen.

Unfälle mit Nutztieren wurden von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt erfasst. In den folgenden Tabellen sind insbesondere die anerkannten Arbeitsunfälle mit Schweinen im Jahr 2010 dargestellt. Diese Auswertungen beziehen sich auf die Wirtschaftsklasse „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“. Die Arbeitsunfälle mit Muttersauen werden seitens der AUVA statistisch nicht getrennt erfasst.

Arbeitsunfälle sind gemäß § 363 ASVG bzw. § 182 BSVG im Zusammenhang mit dem 7. Teil des ASVG meldepflichtig, wenn sie eine zumindest drei Tage dauernde Arbeitsunfähigkeit hervorrufen. Aus den statistischen Daten geht nicht hervor, ob und inwieweit länger dauernde Verletzungsfolgen bestanden oder Entschädigungsleistungen (Unfallrente) zu gewähren waren. Die Tabellen enthalten Daten betreffend die Versicherten der AUVA, der SVB, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau. Dazu ist klarzustellen, dass bei der AUVA nur unselbständig Beschäftigte, im Fall der Landwirtschaft LandarbeiterInnen

sowie Angestellte in der Landwirtschaft, erfasst sind. Hingegen umfasst die Sozialversicherungsanstalt der Bauern die BetriebsführerInnen (somit die Landwirte und Landwirtinnen) und ihre im Betrieb mittätigen Angehörigen.

Anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2010 in der Wirtschaftsklasse „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“					
DAVON: Anerkannte Arbeitsunfälle mit Haus- und Zuchttieren					
	AUVA	SVB	BVA	VAEB	Gesamt
Rind	11	895	-	-	906
Pferd	23	83	-	-	106
Schwein	1 ^{a)}	45	-	-	46
Sonstiges Haus- oder Zuchttier	2	29	-	-	31
Hund	3	5	-	-	8
Huhn	-	2	-	-	2
Fisch	-	-	-	-	-
Haus- und Zuchttiere	40	1.059	-	-	1.099

^{a)} Hinweis: Die Auswertung bezieht sich auf die Wirtschaftsklasse „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“. Bezieht man alle Wirtschaftsklassen in die Auswertung mit ein, zeigen sich hier 10 anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn, etwa im Transportgewerbe oder in Schlachthöfen.

Zum Vergleich die Gesamtzahlen der anerkannten Arbeitsunfälle 2010:

Alle anerkannten Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2010					
	AUVA	SVB	BVA	VAEB	gesamt
2010	98.995	6.515	9.207	3.242	117.959

DAVON: Anerkannte Arbeitsunfälle in der Wirtschaftsklasse Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
	AUVA	SVB	BVA	VAEB	gesamt
2010	775	6.515	-	-	7.290

Die folgenden Tabellen zeigen die Ereignisarten und Verletzungsarten bei den von der SVB anerkannten Arbeitsunfällen mit Schweinen (Wirtschaftsklasse Land- und Forstwirtschaft, Fischerei):

2010		SVB
Angriff, Gestoßen-Werden von Tieren		27
Verlust d. Kontr. über ein Tier		16
Unkoord. Bewegungen, Anstoßen, Zusammenstoßen u. dgl.		1
Beim Heben, Tragen, Aufstehen		1
Sturz einer Person (einschl. Ausgleiten)		-
Schweine, Alle Ereignisarten		45

2010		SVB
Wunden und oberflächliche Verletzungen	Untere Extremitäten	8
	Obere Extremitäten	4
	Rumpf und Organe	2
Frakturen	Alle Körperregionen	14
	Obere Extremitäten	6
	Untere Extremitäten	4
	Kopf	4
	Rumpf und Organe	1
	Rücken einschl. Wirbelsäule	1
	Alle Körperregionen	16
Dislokationen, Verstauchungen und Zerrungen	Untere Extremitäten	8
	Obere Extremitäten	7
	Alle Körperregionen	15
Schweine, Alle Verletzungsarten		45

Zur Frage „Was wird zur Unfallvermeidung mit Nutztieren unternommen?“:


Es werden von der Sicherheitsberatung Betriebsberatungen, Vorträge und Schulungen sowie eine multimediale Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. U.a. wurde im Vorjahr eine DVD zur „Sicheren Rinderhaltung“ hergestellt.

Seitens der AUVA liegen keine Erfahrungen im Bereich der Prävention von spezifischen Gefahren im Umgang mit Nutztieren vor, da dieser Bereich von der SVB bearbeitet wird.

Für den Bundesminister:
Petra Woller

Beilage/n: Beilage Tierunfälle 2002-2010

Elektronisch gefertigt

Signaturwert	ABabxPYKylzK7fDcvL5b/pCSeA+avOIIbCVY+UykTlhb/VL+2nY5UsQ79ChFu+w+SoC46knZrW+dWHPjhbuxsA9GZl/hdCKsnrmZcWq4A9sPZDeEDnyfluBlrvTG7QI8Mf9GYpO6X+GOIVn/dnqalff0/E3PApmnx4yfowAI/So=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2012-03-01T09:33:54+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	



Schreck, Gewalt, Angriff, Bedrohung 2010



Summe: 735 Tote: 8

Gewalt, Angriff, Bedrohung	Anzahl	Tote
Rinder	621	6
Pferd	39	
Schweine	27	
Sonstige Haustiere	18	
Wildtiere, Insekten	7	
Verschiedenes	23	2

Schreck, Gewalt, Angriff, Bedrohung 2009



Summe: 658 Tote: 8

Gewalt, Angriff, Bedrohung	Anzahl	Tote
Rinder	564	5
Pferd	27	
Schweine	25	
Sonstige Haustiere	23	
Wildtiere, Insekten	7	
Verschiedenes	12	3



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



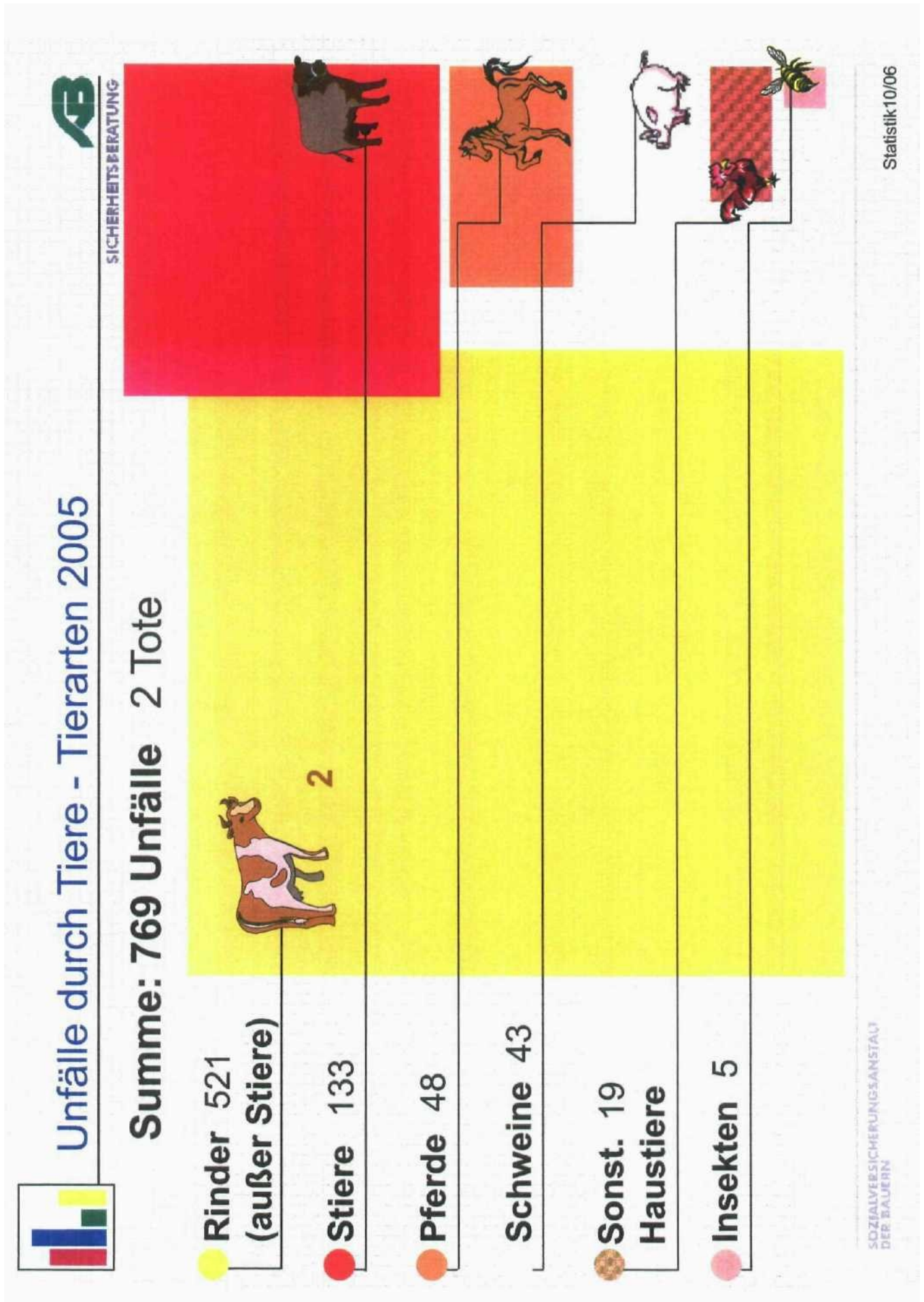
Schreck, Gewalt, Angriff, Bedrohung 2008

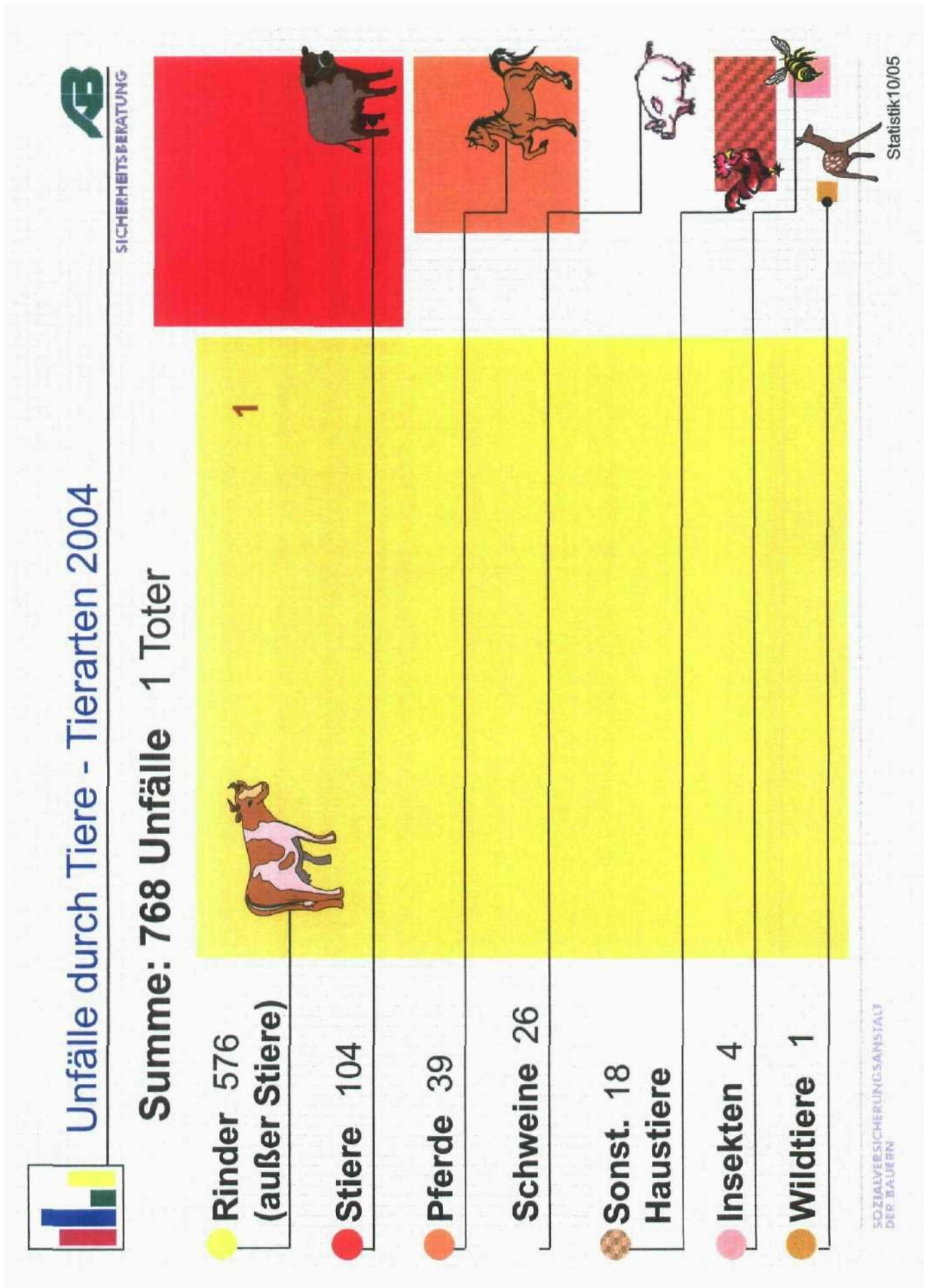


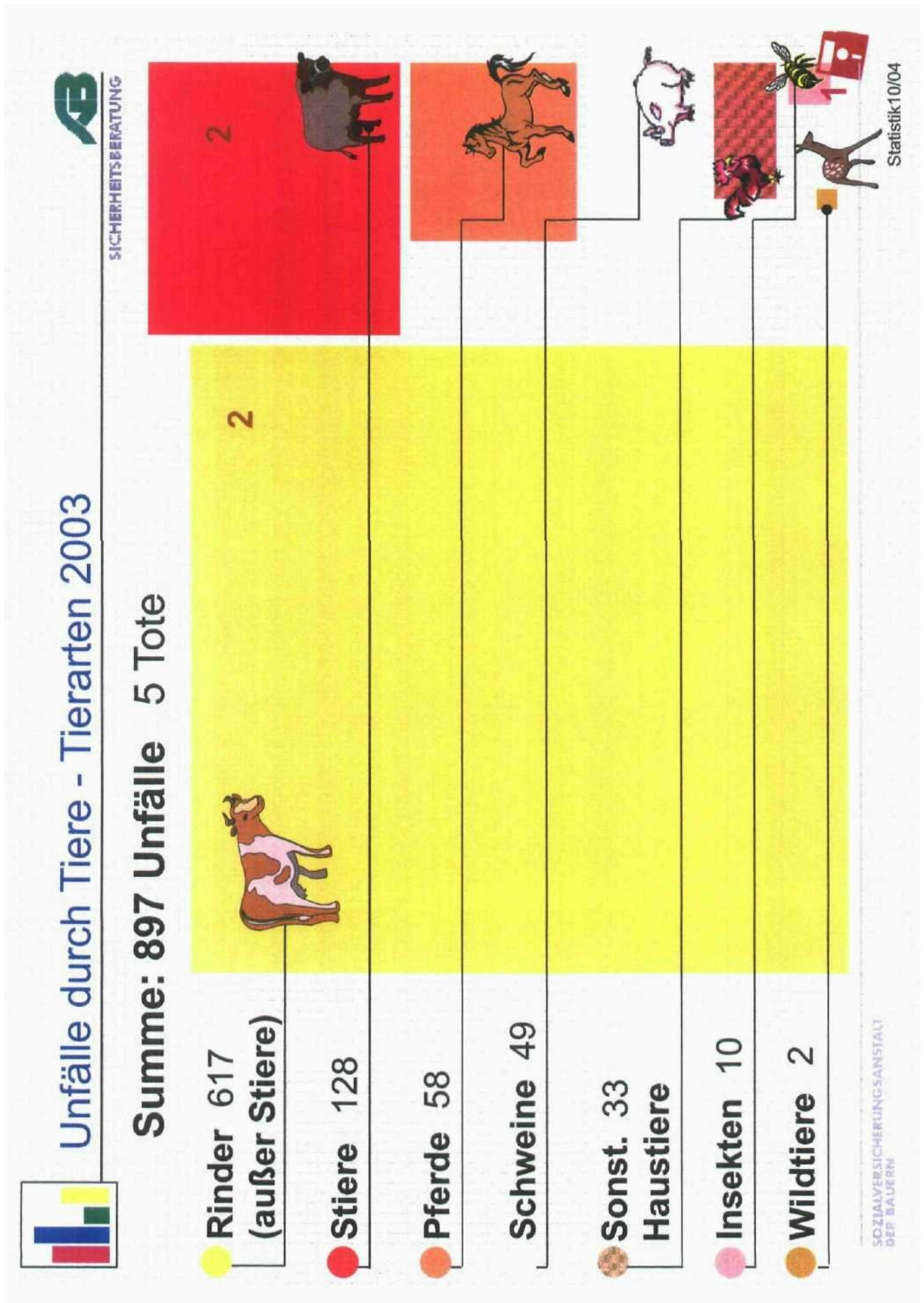
SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN

Summe: 609 Tote: 4

Gewalt, Angriff, Bedrohung	Anzahl	Tote
Rinder	529	2
Pferd	34	1
Schweine	23	
Sonstige Haustiere	19	
Wildtiere, Insekten	2	
Verschiedenes	2	1





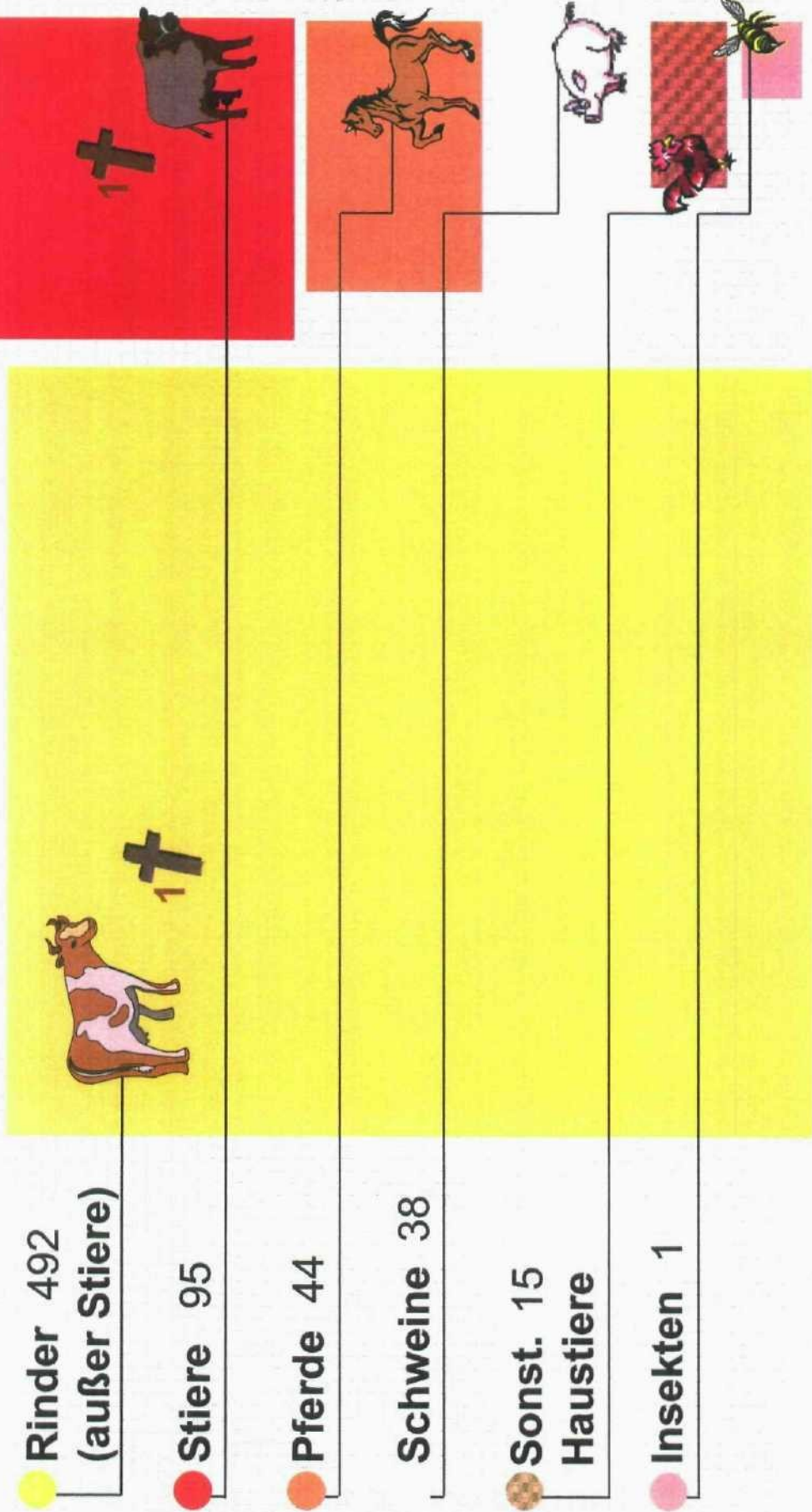




Unfälle durch Tiere - Tierarten 2007



Summe: 685 Unfälle 2 Tote



Rinder 492 (außer Stiere)

Stiere 95

Pferde 44

Schweine 38

Sonst. Haustiere 15

Insekten 1

